



Titel	Arnsberg im Wandel – Dokumentation städtebaulicher Veränderungen
Archiv	Stadt- und Landständearchiv der Stadt Arnsberg
Schule	Theodor-Heuss-Schule Arnsberg
Schulform	Hauptschule
Jahrgangsstufe	8 und 10
Fach	fächerübergreifend
Dauer / Zeitaufwand	Projektlaufzeit: ein Jahr, 1 x wöchentlich für 2 Stunden im Archiv

Grundidee / Unterrichtsgegenstand	Die Idee anhand von Gegenüberstellungen alter und neuer Fotografien die Veränderungen im Stadtbild zu dokumentieren ist nicht neu. Bereits vor 35 Jahren hat der Arnsberger Heimatbund dieses Ziel verfolgt. Die ersten Auflagen dieser Dokumentation waren schon damals innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Ein Hauptgrund ist sicherlich die „Einfachheit“ dieses Geschichtsbuchs. Fotos, die Veränderungen im Stadtbild im Laufe der Zeit erkennen lassen, und kurze Texte zu den Motiven und deren Veränderungen sprechen eine große Leserschaft an. Das haben auch die Verkaufszahlen unserer ersten Auflage gezeigt. Alle 1.000 Exemplare sind mittlerweile vergriffen.
Zielsetzung	Neben dem Erlernen von Methodenkompetenzen sind auch die Heranführung der Schüler/-innen an die historische Vergangenheit ihrer Heimatstadt und das Kennenlernen des Stadtarchivs als Informationsquelle und außerschulischen Lernorts wichtige Zielsetzungen. Ebenso sollen mit diesem Pilotprojekt nachhaltige Partnerschaften zwischen anderen Bildungseinrichtungen und dem Stadtarchiv entstehen.
Finanzierung	Der überwiegende Teil der Kosten entsteht für den Druck der Bücher. Die Finanzierung übernehmen die NRW-Landesregierung, das LWL-Archivamt, die Freunde und Förderer der Theodor-Heuss-Schule Arnsberg und der Arnsberger Heimatbund e.V.
Vorbereitung	Die Projektidee entstand auf Grundlage des 59. Westfälischen Archivtags in Arnsberg im Jahr 2007. Dort wurde durch Herrn Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Große-Brockhoff der Wettbewerb „Archiv und Schule“ initiiert. In den Jahren 1976 und 1983 dokumentierte der Arnsberger Heimatbund anhand von Gegenüberstellungen alter und neuer Fotografien die städtebauliche Entwicklung Alt-Arnsbergs. Der damalige Band 10 der Städtkundlichen Schriftenreihe war innerhalb kürzester Zeit vergriffen. In Zusammenarbeit der Arnsberger Theodor-Heuss-Hauptschule mit dem Stadt- und Landständearchiv der Stadt Arnsberg konnte im Sommer 2008 das NRW-Projekt „Archiv und Schule“ ins Leben gerufen werden, welches die Dokumentation der städtebaulichen Veränderungen erneut aufgreift.
Durchführung	Bereits im Sommer 2008 verwandelten sich die Archivräume in Lernorte besonderer Art. Gern bereit, ihre technischen Kenntnisse und Fertigkeiten einzubringen, galt es für die Schülerin-



nen und Schüler der achten Jahrgangsstufe aber auch, Arbeitsmethoden zu erlernen, die gleich mehreren Schulfächern zuzuordnen sind.

Um die Orte zu finden, an denen vor mehr als hundert Jahren die Fotografen ihre Plattenkameras aufbauten, durchsuchten die Jugendlichen Stadtpläne und alte Karten.

Das Formulieren von Texten gelang nur mit Hilfe von historischen Unterlagen – allerbesten forschender Geschichtsunterricht in der Heimatstadt. Seit Anfang Mai 2008 fanden in der Regel 1 x wöchentlich Arbeitssitzungen im Gruppenarbeitsbereich des Stadt- und Landständearchivs Arnsberg statt. Bis zum Ende des Schuljahres 2008/2009 gab es somit insgesamt 28 Arbeitssitzungen. Das Durchschnittsalter der Schüler aus der Jahrgangsstufe 8 belief sich auf ca. 13 Jahre.

Im Rahmen ihrer Projektarbeit wählten die Schüler im Stadtarchiv historische Postkarten (Durchschnittsalter ca. 100 Jahre) aus einer Fotosammlung aus und digitalisierten sie dann zunächst mit einem für das Projekt angeschafftem Flachbettscanner. Anschließend suchten die Schüler die dargestellten Orte auf. Mit einer Digitalkamera versuchten sie, die gleiche Aufnahmeposition zu erreichen, wie sie auf der historischen Vorlage zu sehen ist. Durch eine Gegenüberstellung der Bilder lassen sich schließlich die Veränderungen im Stadtbild erkennen. Zur besseren Orientierung wurden die jeweiligen Standorte in einem Stadtplan eingezeichnet.

Bei den Recherchen und Fotoaufnahmen vor Ort nahmen die Schüler auch alle vorhandenen Hinweisschilder des Arnsberger Heimatbundes und weitere Gedenktafeln auf und gaben die jeweiligen Texte in den Computer ein. So entstand nebenbei ein aktuelles Inventar der Hinweistafeln im Stadtgebiet, von denen bisher keine Übersicht existierte.

Torsten Kapteiner vom Vorstand des Arnsberger Heimatbundes betreute das Projekt über die gesamte Laufzeit und gab Hilfestellung bei technischen Fragen bzw. Recherche- und Sucharbeiten.

An den Erfolg der letzten Jahre wollen wir auch mit dem derzeit entstehenden Band 2 wieder anknüpfen.

Fazit

Der komplette Verkauf des ersten Bandes zeigt das große Interesse der Arnsberger Bevölkerung an der Arbeit der Schüler. Es ist ein „leichtes“ Geschichtsbuch entstanden. Es richtet sich also nicht nur an einzelne Personengruppen, sondern spricht aufgrund seiner Gestaltung einen Großteil der Bürger an.

Die Schüler haben durch Aufsuchen der historischen Orte neue Straßen und Plätze kennengelernt. An manchen Orten konnte man Geschichte auch hautnah erleben. Eine so große Nachhaltigkeit kann kein Geschichtsunterricht vermitteln.

Man wird aber auch mit Problemen konfrontiert: Viele Fotos kann man einfach nicht mehr nachstellen, weil die Motive nicht mehr vorhanden sind, oder weil es durch Bebauung und Bewuchs unmöglich gemacht wird. Man kann aber auch viel darüber erfahren und lernen, wie man eine Stadt baut. Egal ob Stadtplaner oder Privatleute. Oft fängt es schon mit kleinen Dingen an. Man kann z. B. Bäume falsch pflanzen. Dies hat später gravierende Auswirkungen auf das Stadtbild.

Während der Projektarbeit wurde auch bemerkt, wie schnell sich das Stadtbild verändert.



Fotos, die vor einigen Wochen erst aufgenommen wurden, waren auf einmal schon wieder veraltet (durch Hausabriss, Neuanstrich von Häusern usw.)

Ganz besonders ist uns der „Schilderwald“ aufgefallen. Viele Plätze und Straßen haben durch den anwachsenden Straßenverkehr erhebliche Veränderungen erfahren. Mit zunehmendem Verkehr wuchs jedoch auch der Schilderwald in unserer Stadt.

Trotz vergriffener Erstauflage nimmt das Interesse an dem Schulprojekt nicht ab. Erst kürzlich haben wir mit einem kleinen Vortrag das Ergebnis unserer Projektarbeit dem Verein „Haus und Grund“ vorgestellt. Städtebauliche Veränderungen sind besonders für solche Institutionen sehr interessant. In diesem Zusammenhang konnten wir bereits auch eine kleine Vorschau auf Band 2 zeigen.

Idee von

Torsten Kapteiner